

Herzliche Weihnachts- und Neujahrgrüße 2025

Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,

zum Weihnachtsfest und Jahreswechsel übermittle ich Ihnen namens des Ortschaftsrates Goldscheuer und auch persönlich herzliche Grüße.

Zum Stichtag 15. Oktober wohnten mit Hauptwohnsitz insgesamt 5859 Bürgerinnen und Bürger in unserer Ortschaft (Goldscheuer: 3076, Marlen: 2037, Kittersburg: 746).

Sehr herzlich danke ich allen, die im Jahre 2025 in vielfältiger Weise zum guten Zusammenleben in unseren Ortschaften beigetragen haben. Dazu gehören die Vereine und Gruppierungen mit ihren Vorständen, die aktiv das bürgerschaftliche Leben mit ihren reichhaltigen Angeboten bereichern. Den Schulleiterinnen und Lehrerkollegien unserer beiden Grundschulen sowie den Leiterinnen, Leitern, Erzieherinnen und Erziehern unserer Kindertagesstätten danke ich ebenso herzlich für ihr Engagement sowie die gute Zusammenarbeit. Besonderer Dank gilt den Mitgliedern des Ortschaftsrates und den städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unserer Ortschaft für ihren Einsatz zum Wohle der Bürgerschaft.

Der Ortschaftsrat Goldscheuer hat sich im Jahr 2025 in elf öffentlichen und elf nichtöffentlichen Sitzungen mit den örtlichen Aufgaben und Fragestellungen auseinandergesetzt. Des Weiteren hat am 10. April in der Edwin-Bühler-Halle in Goldscheuer unter Beteiligung von Bürgermeister Wuttke und Vertretungen der städtischen Fachbereiche eine Einwohnerversammlung zu verschiedenen Belangen der Ortschaft stattgefunden. Ich danke der Bürgerschaft für ihr Interesse an unserer kommunalpolitischen Arbeit und für die Anregungen und Hinweise in den Einwohnerfragestunden sowie an die Ortsverwaltung.

Als Themenschwerpunkte im Jahr 2025 sind hervorzuheben:

Entwicklung des Baugebietes "Hanfplatz/Wasserstraße II" in Kittersburg

Der Bebauungsplan "Hanfplatz/Wasserstraße II" in Kittersburg umfasst eine Fläche von rund 2,6 ha und soll nach der Fertigstellung Platz für rund 70 Wohneinheiten in Einzel-, Doppel- und kleineren Mehrfamilienwohnhäusern bieten. Mit den Erschließungsmaßnahmen, Gesamtvolumen rund drei Millionen Euro, wurde im November 2024 begonnen. Aufgrund des hohen Grundwasserstandes gestalten sich die Arbeiten schwierig. Ein Zeitpunkt für die Fertigstellung der Erschließungsarbeiten kann derzeit noch nicht verlässlich genannt werden, prognostiziert wird das Frühjahr 2027. Die Vergabe der Bauplätze ist erst nach Abschluss der Arbeiten möglich.

Tiny-House für den Kindergarten „Spatzennest“ in Goldscheuer

Das in 2024 geplante Tiny-House im Außenbereich des Kindergartens „Spatzennest“ konnte im Mai 2025 aufgestellt werden. Das Tiny-House wurde in Modulbauweise errichtet und umfasst auf rund 60 Quadratmetern einen großen Personalraum, ein Büro sowie eine Sanitäranlage. Das Tiny-House wurde in einer kleinen Feierstunde am 2. Juli eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben.

Verkehrsschau in Goldscheuer, Marlen und Kittersburg

Der Ortschaftsrat Goldscheuer hat sich in mehreren Sitzungen mit den verschiedenen Verkehrsthemen befasst. Eine Verkehrsschau hierzu hat am 26. März stattgefunden. Daran haben neben den Behördenvertretern auch Mitglieder des Ortschaftsrates teilgenommen. Insgesamt wurden 22 Bereiche bewertet. Für einen Großteil der Maßnahmen wurden zwischenzeitlich auch die gebotenen verkehrsrechtlichen Anordnungen erlassen und mit deren Umsetzung begonnen.

Spielplatz „Im Löhl“ in Marlen ist wieder ein Kinderparadies

Am 12. August konnte der erneuerte Spielplatz wiedereröffnet werden. Im Herbst vergangenen Jahres musste der Spielplatz gesperrt werden, weil die invasive Ameisenart Tapinoma magnum die Plattenwege so unterhöhlt hatte, dass sie eine Gefahr darstellten.

Mitte Mai konnte mit der eigentlichen Umgestaltung des Spielplatzes begonnen werden: Der Weg wurde mit einer wassergebundenen Decke gestaltet, die Grünflächen, die jetzt größer als vor der Sanierung sind, wurden angelegt, die Spielgeräte montiert und die Einfassungen eingebaut. Neu sind: Trampolin, Katamaran, Schaukel sowie eine Pferdewippe. Seilbahn und Klettergerüst konnten erhalten werden. Eine überdachte Sitzgruppe mit vier Bänken und einem Tisch gibt es jetzt auch – zusätzlich zu einer weiteren Bank – auf dem Spielplatz. Die Platzeinzäunung musste ebenfalls erneuert werden. Insgesamt hat die Neugestaltung des Spielplatzes rund 120.000 Euro gekostet. Dass der etwa 50 Jahre alte Spielplatz auch unabhängig vom Zerstörungswerk der Ameisen eine Sanierung gebrauchen konnte, wurde bei der kleinen Eröffnungsfeier bekräftigt.

Umbau des Gemeindezentrums Kittersburg mit Erweiterung um einen dreigruppigen Kindergarten

Mit Blick auf die angespannte Kindergartensituation und auch auf den langfristigen Erhalt des Gemeindezentrums Kittersburg soll das Gemeindezentrum in einen dreigruppigen Kindergarten mit insgesamt 40 Betreuungsplätzen umgebaut und erweitert werden.

Die Pläne wurden in mehreren Abstimmungsrunden mit Vertretern des Ortschaftsrates, der das Gemeindezentrum nutzenden Vereine sowie der städtischen Fachbereiche diskutiert, um die Interessen der Vereine mit den Vorgaben für einen Kindergartenbetrieb zu vereinbaren. Im Erdgeschoss entstehen durch einen Anbau in nord-östlicher Richtung Räume für zwei Gruppen für Kinder unter drei Jahre. Der Mehrzweckraum mit Nebenräumen, Lager und Küche wird so ausgebaut, dass eine gemeinsame Nutzung durch Vereine und Kindergarten möglich ist. Durch den Ausbau des Obergeschosses können dort Räume für eine Gruppe für Kinder über drei Jahre und die notwendigen Räume für Personal, Technik und Essensversorgung geschaffen werden. Auch eine Aufzugsanlage wird eingebaut.

Die notwendigen Planungsaufträge wurden an verschiedene Fachingenieurbüros vergeben. Mit den Umbauarbeiten soll im April dieses Jahres begonnen werden. Das Gemeindezentrum steht bei den Landtagswahlen am 8. März als Wahllokal zur Verfügung.

Überprüfung des städtischen Gebäudebestandes in der Ortschaft

Der Ortschaftsrat hat sich mit der Überprüfung des städtischen Gebäudebestandes in der Ortschaft Goldscheuer zu befassen. Mit Blick auf die Forderung „Klimaneutrale Kommune“ ist es aus Kostengründen unabdingbar, den gesamtstädtischen Gebäudebestand spürbar zu reduzieren. Von Oberbürgermeister Britz sind deshalb alle Ortschaften aufgefordert worden, sich über den Gebäudebestand vor Ort und mögliche Einsparpotentiale Gedanken zu machen.

Im Kooperationsraum Süd mit den Ortschaften Goldscheuer und Hohnhurst sind derzeit insgesamt 24 städtische Gebäude vorhanden. Davon befinden sich sechs in Hohnhurst. In der Ortschaft verteilen sich die Gebäude wie folgt: elf in Goldscheuer, fünf in Marlen und zwei Kittersburg.

Der Ortschaftsrat hat in seiner Sitzung am 17. Juli erstmals dazu beraten. Der gesamtstädtische Abwägungsprozess stellt eine große Herausforderung für die politischen Gremien dar, in den auch ausführlichere Gebäudedaten einfließen müssen. Der Beteiligungsprozess wurde am 17. Dezember im Gemeinderat begonnen und soll bis Ende Februar abgeschlossen werden.

Entwicklung eines Bebauungsplanes „Auf der Waide“ (Römerstraße 33-37) in Goldscheuer

Seit dem Jahr 2020 wird von Investoren für den Bereich „Römerstr. 33-37 (künftig: Bebauungsplan „Auf der Waide“)“ eine städtebauliche Entwicklung erarbeitet. Die von den Investoren zu erbringenden umfangreichen Vorbereitungen sind zwischenzeitlich soweit fortgeschritten, dass im Oktober die Beratungen in den politischen Gremien aufgenommen werden konnten.

Das Plangebiet umfasst private und auch städtische Flächen und ist insgesamt rund 1,3 Hektar groß. Da der Flächennutzungsplan für einen Teil des Plangebietes Grünflächen ausweist, muss dieser in einem Parallelverfahren geändert werden. Der erforderliche Flächentausch erfolgt mit Flächen in der Kernstadt. Die hierzu erforderliche Abstimmung mit dem Regierungspräsidium Freiburg ist bereits erfolgt.

Für die Bebauung unmittelbar entlang der Römerstraße sind Mehrfamilienwohnhäuser vorgesehen. Denkbar ist hier auch die Ansiedlung von Gewerbe oder Gesundheitsversorgung. Die Gebäudehöhe wird sich an der bereits vorhandenen Bebauung orientieren. Für die rückwärtigen Flächen ist die Bebauung mit Ein- und Zweifamilienwohnhäusern angedacht.

Ortschaftsrat Goldscheuer und Gemeinderat Kehl haben sich für die Aufstellung des Bebauungsplanes „Auf der Waide“ ausgesprochen, um die städtebauliche Entwicklung der Ortschaft zu sichern. Im weiteren Verfahren wird es verschiedene Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung geben.

Kulturfabrik Goldscheuer - 20-jähriges Jubiläum und Brandschutzauflagen

In Vorbereitung der geplanten Jubiläumsfeierlichkeiten „20 Jahre Kulturfabrik“ im Oktober hat im Gebäude unter Beteiligung verschiedener städtischer Fachbereiche eine Brandschutzbegehung stattgefunden. Auf der Grundlage der Baugenehmigung und einer sogenannten Zustimmung der Bauordnung wurden die Räumlichkeiten überprüft. Dabei wurde deutlich, dass beim Umbau der ehemaligen Zigarrenfabrik zur heutigen Kulturfabrik nicht alle Auflagen aus der Baugenehmigung erfüllt wurden. Insbesondere im Dachgeschoss sind Mängel festgestellt worden, für deren Beseitigung in mehreren Abstimmungsgesprächen ein Maßnahmenpaket erarbeitet wurde. Aufgrund des engen Zeitfensters und der Vielzahl der zu beauftragenden

Handwerksbetriebe hat der Ortschaftsrat beschlossen, auf die Jubiläumsveranstaltungen zu verzichten. Die bereits unter großem Engagement von Ehrenamtlichen erfolgten Vorplanungen sollen möglichst zu einem späteren Zeitpunkt umgesetzt werden.

Zwischenzeitlich wurden verschiedene Maßnahmen von Hausmeister und auch Fachfirmen ausgeführt. Das Dachgeschoss kann aktuell wieder für Veranstaltungen mit bis zu 60 Personen genutzt werden. Die Nutzungen in Erd- und Obergeschoss können uneingeschränkt stattfinden.

Internetauftritt der Ortschaft Goldscheuer

Der Ortschaftsrat Goldscheuer hat in seine Agenda für die Kommunalwahlperiode 2024-2029 auch die Etablierung von Homepage und Gemeinde-App aufgenommen. Seit Oktober 2024 haben mehrere Veranstaltungen und Abstimmungsgespräche stattgefunden. Verschiedene Alternativen für Gemeinde-Apps wurden dabei diskutiert.

Der Ortschaftsrat Goldscheuer hat sich in seiner Sitzung vom 17. Juli mit der Thematik befasst und die Erarbeitung eines eigenen Internetauftritts für die Ortschaft beschlossen. Beauftragt wurde eine Firma aus Neumühl, die bereits für andere Kehler Ortschaften tätig ist. Über das sogenannte „Ortschaftsbudget“ sollen sowohl einmalige Aufwendungen als auch laufende Kosten bestritten werden. Die laufende Pflege des Internetauftritts obliegt der Ortsverwaltung. Vorgesehen ist, dass der Internetauftritt möglichst bald in Betrieb gehen wird.

Mit den besten Grüßen und Wünschen zum Weihnachtsfest und Jahreswechsel

Ihr

Heinz Rith, Ortsvorsteher